

Spiegelbild

Von Black_Magic_Rose

Spiegelbild

Nun stehe ich vor dem Spiegel, nur das Handtuch verdeckt meine sonst nackte Haut und frag mich, wer da vor mir steht. Bin ich das wirklich oder ist das auch nur eine verlorene Seele die endlich ihren Frieden haben will? Was ist das für ein Ausdruck in den Augen? Ist es Hass? Doch ich sehe genauer hin und bemerke, dass es kein Hass ist, sondern unendlich tiefer Schmerz, Tränen, die nicht vergossen werden können, eine Traurigkeit, die selbst einem Teufel das Mitleid abringt, einen Selbsthass, der nicht einmal den schlimmsten Feind zu der Person verspürt, eine Angst, die die Person dazu bringt, alles und jeden zu misstrauen und sogar dazu fähig ist, die Liebe zu verschmähen, selbst wenn es die Seele erneut bricht und man Gewissheit hat, dass die Liebe nun stirbt, so ist die Angst dennoch der Sieger.

Gefangen im Spiegel kann ich nicht wegsehen, erkenne immer mehr in den Augen meines Gegenübers und fühle eine Verzweiflung. So gerne will ich helfen, so sehr will ich, dass die Person mit ganzem Herzen lacht und nicht wieder erzwingt. Ich strecke meine Hand aus, will ihr die Wange streicheln und doch alles was ich fühle, ist eine Kälte, die mir sagt, dass es mein Spiegelbild ist, was ich gerade berühre. Der Gedanke, dass diese Gestalt tatsächlich ich bin, macht mir Kummer, denn ich sterbe.

Mit jeder Sekunde meines Daseins in diesem Körper stirbt ein kleiner Teil meiner Seele. Unbemerkt, aber dennoch passiert.

Mir wurde die Liebe versagt, ich darf es nicht, ich darf nicht lieben und doch habe ich mich widersetzt und liebe einen Mann.

Dennoch: mein Leben gehört mir nicht und ich sterbe mit jeder Sekunde, die vergeht mit jeder Sekunde, die ich warte ...

Mein Lachen vergeht, mein Lächeln verblasst, die Freude halt inne und macht der Trauer Platz.